

Internationale Medienkonferenz

## Wahlkampf im Netz: Die Macht der neuen Medien Wie digitale Medien die politische Transparenz beeinflussen

Internationales Institut für Journalismus von InWEnt – Internationale  
Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

in Zusammenarbeit mit

Frankfurter Allgemeine Zeitung

**19. März 2009**

Atrium der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – Mittelstr. 2-4, 10117 Berlin (Mitte), Deutschland



Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**Frankfurter Allgemeine**  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**inWEnt**

Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH



## Programm

Wahlen sind kein Synonym für Demokratie, sie sind aber eine notwendige Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit einer Demokratie. Der Übergang zur Demokratie wird durch eine starke Opposition gefördert, die die Machthaber zu Kompromissen nötigt. Eine Kernaufgabe demokratischer Wahlen liegt insofern darin, die Trennlinien zwischen den konkurrierenden politischen Kräften zu markieren. Die Bürger optieren für unterschiedliche Lösungsansätze mit Blick auf bestehende gesellschaftliche Probleme. In diesem Prozess spielen Medien eine wichtige Rolle.

Inmitten der digitalen Revolution treibt insbesondere das Internet die Partizipation der Zivilgesellschaft blitzartig voran. Es bietet die Möglichkeit, wie Fernseh und Hörfunk brandaktuell über Ereignisse zu berichten, indes mit der Informationsdichte, die nur im Print zu finden ist. Die Reichweite des World Wide Web und damit der Zugang zur internationalen Wissensgemeinschaft werden zusätzlich durch das Mobiltelefon als Informationsmedium erhöht. Dies ist von Bedeutung in Entwicklungs- und Schwellenländern, wo die Zuwachsraten bei Mobiltelefonen alle Erwartungen übertreffen. Mehr und mehr Online-Medien bieten deshalb Websites fürs Handy an und umgehen damit die Schwierigkeiten in weniger entwickelten Regionen, wo Computer und Breitband-Internet nicht allorten anzutreffen sind.

Das Web ist jedoch mehr als nur ein Instrument der Medien. Politiker nutzen es im Kampf um Wähler und kommen nicht umhin, bisherige Wahlkampfstrategien zu überdenken: Wie können weitere Wählergruppen erreicht, wie Spendentöpfe gefüllt werden, über welche Kanäle spricht man am besten mit den Bürgern. Nichtdemokratische Regierungen hingegen nutzen die digitalen Medien für Propaganda. Zugleich müssen sie sich den Herausforderungen stellen, die mit dem Internet einhergehen. Und zwar der Tatsache, dass das Internet nicht nur ein Instrument der Medien und Politiker ist, sondern auch ein Instrument der Wähler.

Die rasante Verbreitung des Bürgerjournalismus, der Einfluss von Blogs und Podcasts auf den öffentlichen Diskurs, die Beliebtheit von Social-Networking-Sites, dies alles können Politiker nicht länger ignorieren – weder in entwickelten noch in Entwicklungsländern. Währenddessen müssen die etablierten Medien lernen, mit den aufstrebenden Bürgermedien umzugehen, die das gesellschaftliche Meinungsspektrum um neue Stimmen bereichern. Ziel der Konferenz ist es, den Dialog internationaler Medienfachleute zu diesen aktuellen und brisanten Fragen zu fördern.

09:30 Uhr **Begrüßungskaffee**

10:00 Uhr **Eröffnung der Konferenz**

Begrüßung

**Dr. Roland Gerschermann**

Geschäftsführer  
der Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH  
Deutschland

**Dr. Gudrun Kochendörfer-Lucius**

Geschäftsführerin  
der InWEnt – Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH  
Deutschland

Eröffnungsrede

**Erich Stather**

Staatssekretär im Bundesministerium  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und  
Entwicklung (BMZ)  
Deutschland

10:30 Uhr Einführung

**Nancy Scola**

Redakteurin der preisgekrönten  
Online-Publikation *techPresident*  
Dozentin für Neue Medien und Politik  
an der Universität New York  
USA

**Prof. Harry Dugmore**

Lehrstuhl für Medien und  
Mobilkommunikation an der Schule  
für Journalismus und Medienstudien  
Rhodes Universität  
Südafrika

11:30 Uhr Kaffeepause

12:00 Uhr **Panel  
Wahlkampf im Netz:  
Die Macht der neuen Medien**

Diskussion mit

**Prof. Werner D'Inka**

Herausgeber  
der Frankfurter Allgemeinen Zeitung  
Deutschland

**Dele Olojede**

Vorstand von Timbuktu Media  
und Pulitzer-Preisträger  
Nigeria

**Premesh Chandran**

Vorstand von Malaysiakini.com,  
der populärsten malaysischen Website  
Malaysia

**Nancy Scola**

Redakteurin der Online-Publikation  
*techPresident*  
Dozentin für Neue Medien und Politik  
an der Universität New York  
USA

**Faizullah Jan**

Dozent an der Fakultät für Journalismus  
und Massenkommunikation an der  
Universität Peshawar  
Pakistan

**Dr. Thomas Steg** (*angefragt*)

Stellvertretender Sprecher  
der Bundesregierung  
Deutschland

14:00 Uhr **Empfang**

*Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch*

## Anmeldung

per

Fax: 030 - 43 996 260

Email: astrid.kohl@inwent.org

### Anmeldung für die Medienkonferenz

**Wahlkampf im Netz: Die Macht der neuen Medien**

**Wie digitale Medien die politische Transparenz beeinflussen**

Donnerstag, 19. März 2009

Atrium der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Mittelstraße 2-4

10117 Berlin (Mitte)

**Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 12. März 2009.**

Hiermit melde ich mich zur Medienkonferenz am 19. März 2009 an.

Ich werde nicht an der Konferenz teilnehmen.

Name:

---

Vorname:

---

Organisation:

---

Adresse:

---

---

Telefon:

---

Fax:

---

Email:

---

---

Datum/Unterschrift

## Frankfurter Allgemeine Zeitung

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung zählt zu den bedeutendsten überregionalen Tages- und Wirtschaftszeitungen in Deutschland und der Welt. Die F.A.Z. erscheint sechsmal in der Woche mit einer durchschnittlichen verkauften Auflage von rund 370.000 Exemplaren und wird in fast 145 Ländern täglich verbreitet. Dabei sorgen mehr als 300 Redakteure sowie eines der größten Korrespondentennetze der Welt täglich für ein exklusives Informationsangebot. Ihre tägliche Gliederung in die Bereiche Politik, Wirtschaft, Finanzmarkt und Feuilleton ermöglicht dem Leser eine rasche und übersichtliche Information. Täglich wechselnde Sonderseiten und Beilagen ergänzen das breite Informationsangebot für die Leserinnen und Leser. Zudem werden die wichtigsten Themen der vergangenen und kommenden Woche sonntags in der „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ aufbereitet, die seit September 2001 bundesweit erscheint. In zehn Büchern, mit vielen Bildern und durchgängig in Farbe bietet die Sonntagszeitung den Lesern Unterhaltung von höchster Qualität. Im Internet ist die Frankfurter Allgemeine Zeitung unter der Adresse: [www.faz.net](http://www.faz.net) vertreten.

## Internationales Institut für Journalismus

Das Internationale Institut für Journalismus von InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH wurde 1962 gegründet und bietet Fortbildungskurse für Print- und Online-Journalisten aus Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländern an. Ziel des Programms ist es, die Pressefreiheit in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu stärken und damit die Voraussetzungen für Demokratisierung sowie eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu verbessern. Das IIJ ist eine Hauptsäule der Medienentwicklungszusammenarbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit. Jährlich bietet das IIJ etwa 40 Kurse für bis zu 600 Journalisten an. Eine Vielzahl der IIJ-Alumni ist in leitenden Positionen in der weltweiten Medienindustrie tätig.

Internationales Institut für Journalismus von InWEnt  
Leiterin

Astrid Kohl  
Stresemannstr. 92  
10963 Berlin  
Fon +49 30 43996-297  
Fax +49 30 43996-260  
[www.inwent.org/ijj](http://www.inwent.org/ijj)  
[www.ijj-blog.org](http://www.ijj-blog.org)

## InWEnt – Kompetent für die Zukunft

InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen für Personalentwicklung, Weiterbildung und Dialog. Unsere Capacity Building-Programme richten sich an Fach- und Führungskräfte aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Wir arbeiten im Auftrag der Bundesregierung mit an der Umsetzung der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. Zudem beraten wir die deutsche Wirtschaft in Public Private Partnership Projekten. Jungen Menschen aus Deutschland geben wir die Chance, in einem Austausch weltweite Erfahrungen zu sammeln.

InWEnt – Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH  
Friedrich-Ebert-Allee 40  
53113 Bonn  
Fon +49 228 4460-0  
Fax +49 228 4460-1766  
[www.inwent.org](http://www.inwent.org)

